

Zinzendorf in Westminster

von Colin Podmore

Westminster dürfte in aller Welt als Sitz des britischen Parlaments und Standort der englischen Krönungskirche bekannt sein. Weniger bekannt – auch innerhalb der Brüdergemeine – ist die Tatsache, daß sich hier zwischen 1751 und 1753 das internationale Zentrum der Brüdergemeine befand. Wie es dazu kam, welche Häuser die verschiedenen Einrichtungen beherbergten, und welche Bedeutung Westminster für ZINZENDORF hatte, will dieser Artikel erläutern.¹

Westminster

Die Londoner Stadtmitte besteht aus zwei Bezirken – London und Westminster. Die ursprüngliche Stadt London, die City of London, ist nur eine Quadratmeile groß. Trotzdem ist sie immer noch eine Stadt für sich mit eigener Stadtverfassung und eigener Polizei. Ihre Hauptkirche, St Paul's Cathedral, ist Kathedrale der Diözese London. Westlich der Stadt waren früher Felder: Deswegen heißt die Pfarrkirche am Trafalgar Square ‚St Martin in the Fields‘. Noch weiter flussaufwärts an der Themse, auf einer früheren Insel zwischen zwei Armen eines Nebenflusses, steht eine große Kirche – das ‚West-Münster‘. Sie war Benediktiner-Abtei und wird immer noch ‚Westminster Abbey‘ genannt, obwohl sie strenggenommen keine Abtei mehr ist, sondern eine Kollegiat- oder Stiftskirche. Seit 1066 finden alle Krönungen in ihr statt, und sie war bis 1760 auch Begräbnisstätte der meisten englischen bzw. britischen Könige und Königinnen.

In der Nähe der Abtei wurde ein königlicher Palast gebaut. 1834 brannte dieser alte Palast bis auf seinen großen Saal (Westminster Hall) und den Schatzurm (Jewel Tower) nieder. Das heutige Parlamentsgebäude, zwischen 1840 und 1860 erbaut, heißt immer noch ‚Palast von Westminster‘. Um die Abtei und den Palast herum entstand im Mittelalter die Siedlung, die heute den Kern der City of Westminster bildet. Heute ist Westminster Regierungsviertel, während die City of London Finanzviertel ist. Am anderen Ufer der Themse, dem Palast schräg gegenüber, steht Lambeth Palace, die Hauptresidenz des Erzbischofs von Canterbury, des höchsten Geistlichen der Kirche von England.

1 Diesem Artikel liegt ein Kurzvortrag zugrunde, den der Verfasser im Juni 2003 einer Gruppe von Mitgliedern des Vereins für Geschichte und Gegenwartsfragen in Church House, Westminster (dem Kirchenamt der Kirche von England, seiner Arbeitsstelle) vor einer Führung durch „ZINZENDORFS Westminster“ hielt. Nach der Führung wohnte die Gruppe dem Abendgottesdienst („Evensong“) in der Abteikirche bei.

Mit Krönungskirche und Parlamentsgebäude stellt Westminster sozusagen den Kern des britischen Staates dar. Ausgerechnet hier wohnte zwischen November 1751 und März 1753 Nikolaus Ludwig Graf von ZINZENDORF. Zu jener Zeit befand sich also auch das Zentrum der internationalen Brüder-Unität in Westminster.

Zinzendorf in Westminster 1737

ZINZENDORF war aber schon längst mit Westminster vertraut, denn bereits 1737, 14 Jahre früher, hatte er sich sechs Wochen lang dort aufgehalten. Ein Grund für seine erste Reise nach England war, sich den Kuratoren der amerikanischen Kolonie von Georgia vorzustellen, wo die Brüdergemeinde eine Siedlung begonnen hatte. Die Kuratoren hatten ihr Büro in Old Palace Yard (dem Platz vor dem Parlamentsgebäude); also wurde für den Grafen ein Haus ganz in der Nähe gemietet – wie Isaac LELONG berichtete – mit allen Meublen, Küchengeräten, Betten, Öfen und dergleichen [...] bestehende aus einem Vorhauß, Taffel-Zimmer, 4 Herrschafften- und 5 Domestiquen-Stuben, einem Frauenzimmer'.² Nicht nur die Größe dieses Hauses, sondern auch seine Lage unterstrichen ZINZENDORFS Status als Reichsgraf. LELONG schrieb, es habe ‚eine Allee vom Parlaments-Hauß, und die Themse für sich‘.

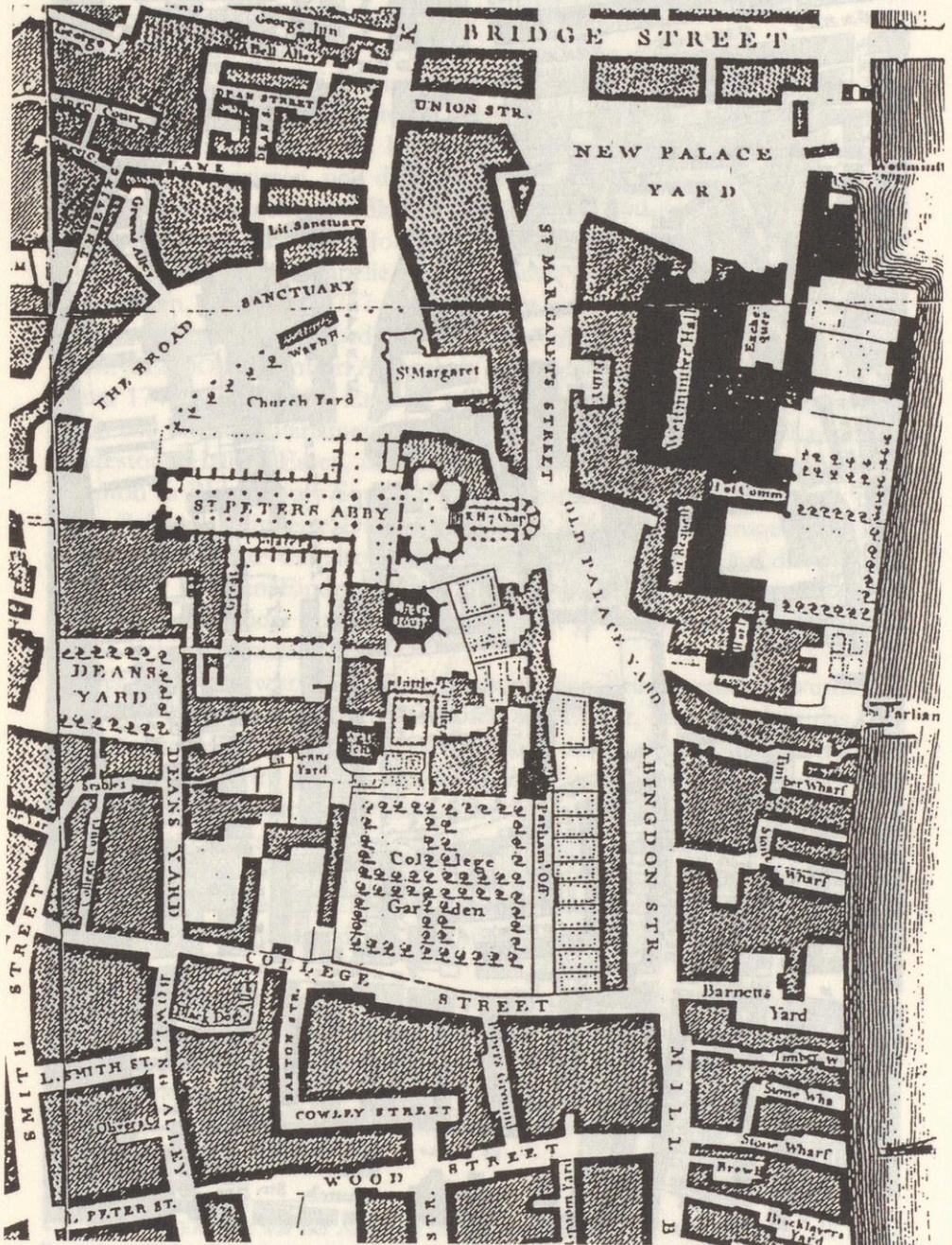
Das Haus, das ZINZENDORF mietete, muß neben der Landungsbrücke Parliament Stairs gestanden haben. Anhand eines Stadtplans von 1747 (Abb. 1) ist erkennbar, wie man durch Gärten und Alleen zur Flußseite des Parlamentshauses (das auf dem Stadtplan mit ‚H of Comm‘ gekennzeichnet ist) gelangen konnte. Auf einem anderen Stadtplan, der 50 Jahre später gezeichnet wurde (Abb. 2), sieht man die einzelnen Häuser. Vielleicht bewohnte ZINZENDORF das Haus Nr. 1 in der Abingdon Street, das Vorder- und Hinterhaus gehabt zu haben scheint; wir können uns darüber nicht sicher sein. Heute existieren alle diese Häuser nicht mehr, denn auf dieser Stelle steht nun Victoria Tower, der Südturm des neuen und größeren Palastes von Westminster.

Zinzendorf in London 1741, 1743, 1746, 1749-50

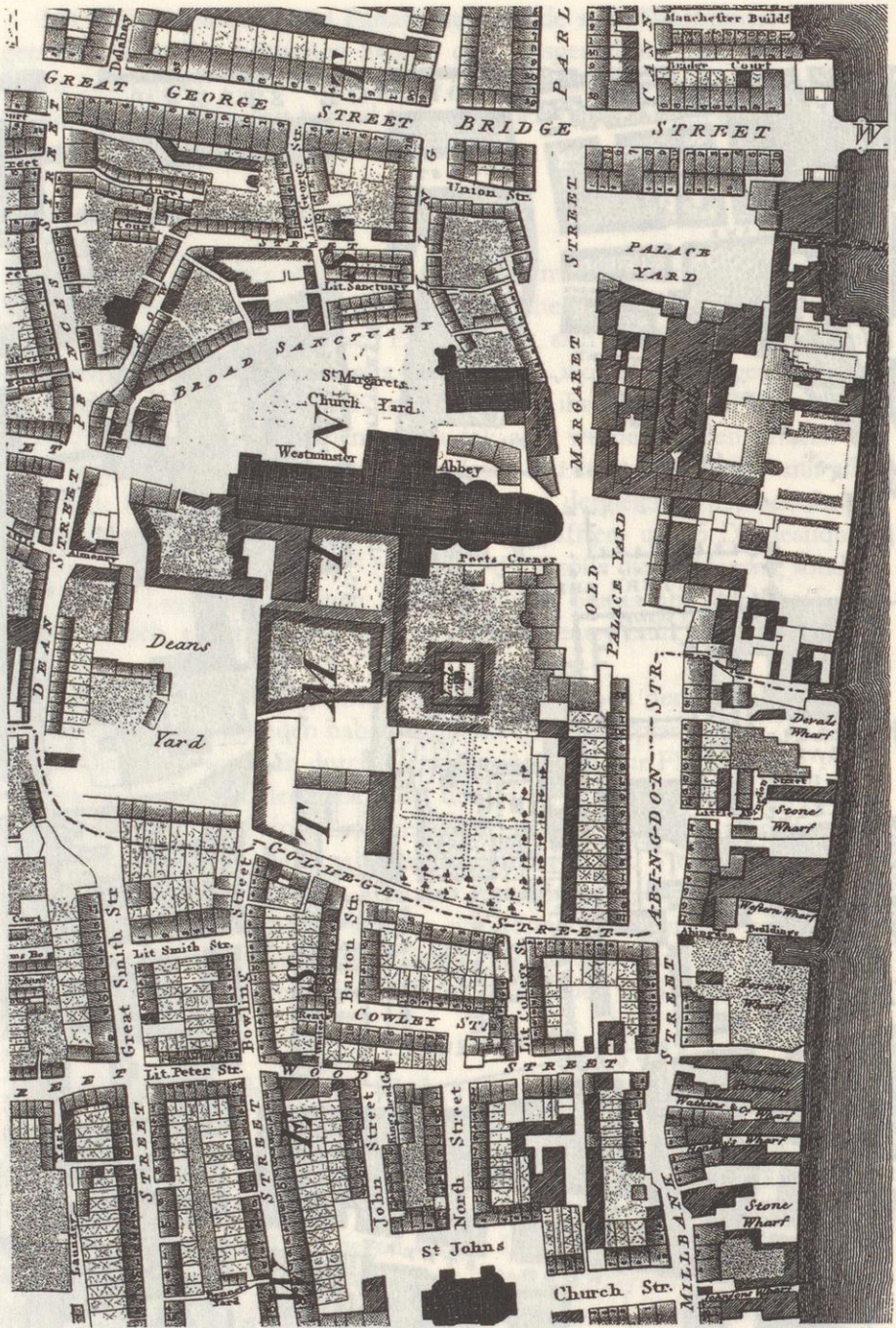
ZINZENDORFS Aufenthalte in London habe ich an anderer Stelle geschildert.³ 1741 kam der Graf auf der Reise nach Amerika wieder dorthin. Wo er wohnte, ist nicht bekannt; im Stadtteil nördlich bzw. nordwestlich der City wird es gewesen sein. Dort liegen Gray's Inn Walks, wo am 3. September 1741 das wichtige Gespräch zwischen ZINZENDORF und John WESLEY stattfand. Etwas westlich davon liegt Red Lion Street; hier stand das Haus,

² UA, R.20.A.18.a.3. LELONG an [unbekannt], 1. Feb. 1737.

³ C. J. PODMORE, ZINZENDORF und England, in: Graf ohne Grenzen. Leben und Werk von Nikolaus Ludwig Graf von ZINZENDORF, Herrnhut 2000, S. 55-59.



1. John ROCQUE's Plan of the Cities of London and Westminster and Borough of Southwark, 1747: Detail



2. HORWOOD's Plan of London, Westminster and Southwark, 1792-97: Detail

in dem am 16. September 1741 die Synodalkonferenz tagte, die den Heiland als Generalältesten der Brüdergemeine erkannte. Dort ist wohl aus dem 18. Jahrhundert nichts mehr zu sehen.

1743 war ZINZENDORF in Februar und März wieder in London. 1746 weilte er dann über drei Monate lang dort, von Mitte Juli bis Anfang November. Wo er diesmal wohnte, ist wiederum nicht bekannt, aber es wird im selben Stadtteil gewesen sein. In Lincoln's Inn und Lincoln's Inn Fields ging er wohl auch spazieren, und diese dienten dann als Vorbild bei der Planung der neuen Brüdergemeinsiedlung von Zeist.⁴ 1743 besuchte der Graf den Erzbischof von Canterbury, John POTTER, in Lambeth Palace. Er hielt auch eine Rede in der Brüderkapelle in Fetter Lane. 1746 gab er dort neun öffentliche Reden, die dann 1747 veröffentlicht wurden. Die Brüderkapelle ist leider im Krieg zerstört worden; es gibt aber eine Gedenktafel.⁵

ZINZENDORFS fünfter Aufenthalt in England dauerte 18 Monate, von Januar 1749 bis Juli 1750. Er kam, um die Anerkennung der Brüdergemeine durch das britische Parlament zu erlangen. Es waren für ihn ein Landhaus, Ingatestone Hall in Essex, und das Londoner Haus der Gräfin von Northampton in Bloomsbury Square gemietet worden. Hier erschienen ein paar junge Brüder als livrierte Diener, und junge adlige Brüder trugen ihre Degen.⁶ ZINZENDORF trat also als Reichsgraf auf und machte auf diese Weise einen ganz anderen Eindruck, als die methodistischen Prediger, mit denen man sonst die Brüder zu verwechseln geneigt gewesen wäre. Northampton House steht auch nicht mehr.

Der Gesetzentwurf zur Annerkennung der Brüdergemeine wurde im Oberhaus von den englischen Bischöfen unterstützt, und nachdem das Gesetz verabschiedet worden war, vertiefte sich das Verhältnis zwischen ihnen und dem Grafen. Im Juli lud ihn der Bischof von Lincoln zu seinem Palast ein, wo sie gemeinsam die Druckfahnen einer englischen Übersetzung von ZINZENDORFS Litaneien lasen; der Bischof, ein ehemaliger Pfarrer der englischen Gemeinde in Hamburg, schlug Verbesserungen vor. Der Bischof von London, Thomas SHERLOCK, besuchte den Grafen im Dezember. Der Kontakt zu diesen und anderen Bischöfen setzte sich in den folgenden Jahren fort.

Nicht nur unter den Bischöfen stand ZINZENDORF in hohem Ansehen; es war ein Zeichen der Gunst der hohen Gesellschaft Londons, als Sir Hans SLOANE im Juni 1752 ZINZENDORF und andere führende Vertreter der Brüdergemeine zu den Kuratoren seiner Sammlung hinzufügte, die die Grundlage für das British Museum bilden sollte.

4 P. M. PEUCKER, Wer war der Architekt der Brüdergemeine Zeist? Überlegungen zur Beteiligung von HECK, MARSCHALL und ZINZENDORF, in: UF Heft 51/52 (2003), S. 21-38, S. 32.

5 C. J. PODMORE, The Fetter Lane Moravian Congregation, London: 1742-1992, London 1992, S. 22, 30.

6 C. J. PODMORE, The Moravian Church in England, 1728-1760, Oxford 1998, S. 252.

Zinzendorf in Westminster 1751-1753

Nach einem Jahr auf dem Festland kehrte ZINZENDORF im August 1751 nach London zurück und blieb bis März 1755 – also über dreieinhalb Jahre lang – dort. Englands Hauptstadt lag geographisch im Mittelpunkt der Brüder-Unität, wo sich die Wege von den festländischen, amerikanischen und englischen Gemeinden kreuzten. Hier sollte die Unität von nun an ihren Hauptsitz haben. Schon 1750 (vor ZINZENDORFS Abreise) hatte man zu diesem Zweck Lindsey House, ein großes Landhaus an der Themse in Chelsea (ein wenig flußaufwärts von Westminster), gekauft. Nun begann man, das Haus dafür umzubauen und dahinter einen Gottesacker mit Kapelle anzulegen. Geplant war, neben und hinter Lindsey House eine Siedlung zu bauen, die ‚Saron‘ heißen sollte und die mit jener in Zeist vergleichbar gewesen wäre. Das Land dazu wurde gekauft, doch kam die Siedlung nie zustande.

Das Haus in Bloomsbury Square war bis März 1752 gemietet worden. Der Graf wurde aber gebeten, es sechs Monate früher aufzugeben, weil es abgerissen werden sollte.⁷ Im Oktober 1751 zogen also der Graf und Anna NITSCHMANN mit ihrer Gesellschaft bis zur Fertigstellung von Lindsey House nach Westminster. Hier bewohnten sie das Haus in College Street (heutzutage heißt es 16 Great College Street) in dem James HUTTON, einer der ersten englischen Mitglieder der Brüdergemeine, geboren war. Er hatte das Haus von seinem Vater John HUTTON, der im vorigen Jahr gestorben war, geerbt.⁸

Dieses eine Haus war aber zu klein. Der Graf mietete also auch ein zweites Haus von Dr. Thomas WILSON, Sohn des gleichnamigen Bischofs von Sodor and Man, mit dem er in freundlichem Kontakt stand. Dr. WILSON war einer der damals zwölf Stiftsherren von der Abtei, und ihm war im vorigen Jahr nach dem Tode eines anderen Stiftsherrn sein Haus in Little Cloister (dem kleinen Kreuzgang der Abtei) zugewiesen worden.⁹ Dieses Haus (6 Little Cloister), das im Plan der Abtei (Abb. 3) erkennbar ist, mietete nun der Graf.¹⁰ Es stand HUTTONS Haus gegenüber, am anderen Ende von College Garden (Abb. 4), wurde aber leider im zweiten Weltkrieg zerstört.

7 UA, R.13.A.33.10.c. BUTCHER an ZINZENDORF, 22. Mar. 1750/1.

8 Diarium der Hütten, 28. Okt. – 5. Nov. 1751. Bilder von verschiedenen Räumen dieses Hauses am Anfang des 20. Jahrhunderts wurden ca. 1905 in einem Artikel in der *Pall Mall Magazine* veröffentlicht: E. A. KEDDELL, The Colonial Secretary at Home, in: *Pall Mall Magazine*, ca. 1905, City of Westminster Archives Centre.

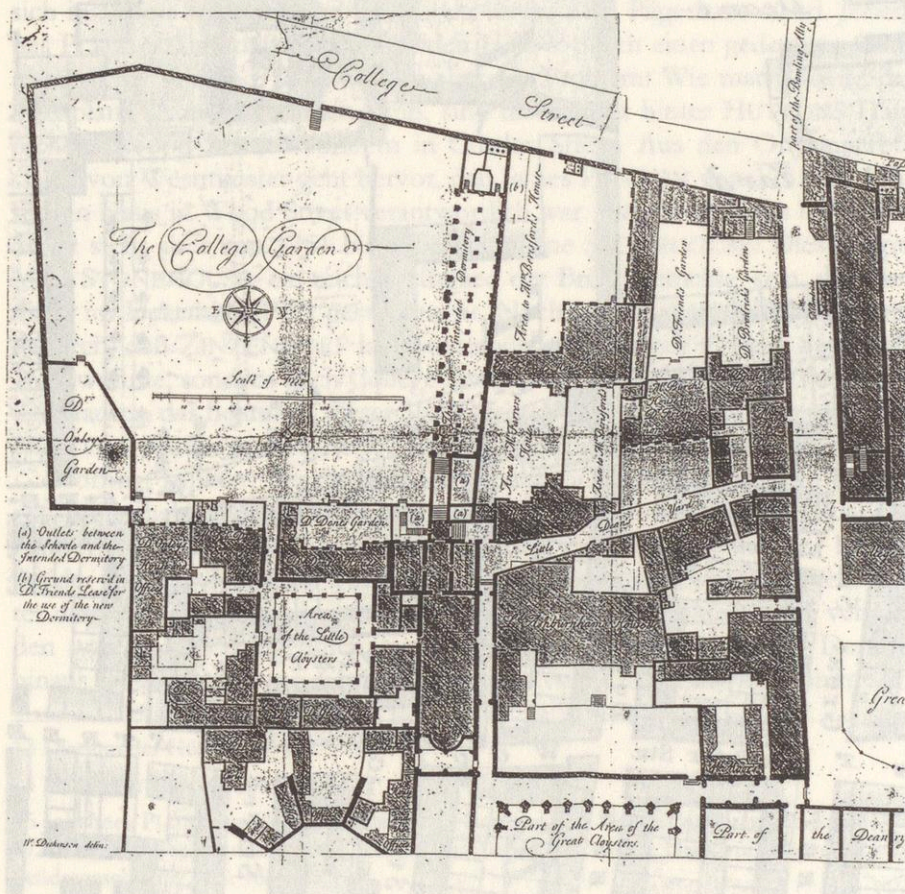
9 John RYLANDS University Library of Manchester, Eng. MSS 1069.1: L. E. TANNER an J. N. LIBBEY, 24. July 1936. Gemäß der Stiftungsurkunde und den Statuten von 1560 hatte Westminster Abbey einen Dean (Propst) und zwölf Prebendaries (Stiftsherren), wovon vier in jedem Monat in der Abtei ansässig sein mußten (in der Praxis residierte aber jeder einen Monat lang). Propst war normalerweise der Bischof von Rochester. Die Stiftsherren zogen nach Rangordnung von Haus zu Haus in der ehemaligen Abtei um.

10 Diarium der Hütten, 29. Oct. 1751.

Das Haus mußte erst hergerichtet werden,¹¹ also zog zunächst nur ZINZENDORFS Londoner Agent Heinrich COSSART ein. In den Akten des Kapitels von Westminster Abbey findet man eine Order vom 9. November 1751:

'The Dean may lend his key to his Excellency Count ZINZENDORF who lives over against the said Gate [from College Garden into College Street] whilst his Mansion House at Chelsea is preparing for him, and that for his Excellency's private use only, and during pleasure, and for no longer than the term of One year.'¹²

Also durfte der Probst dem Grafen seinen Schlüssel für das Tor vom Garten zur College Street leihen, damit er direkt von einem Haus zum anderen laufen konnte.

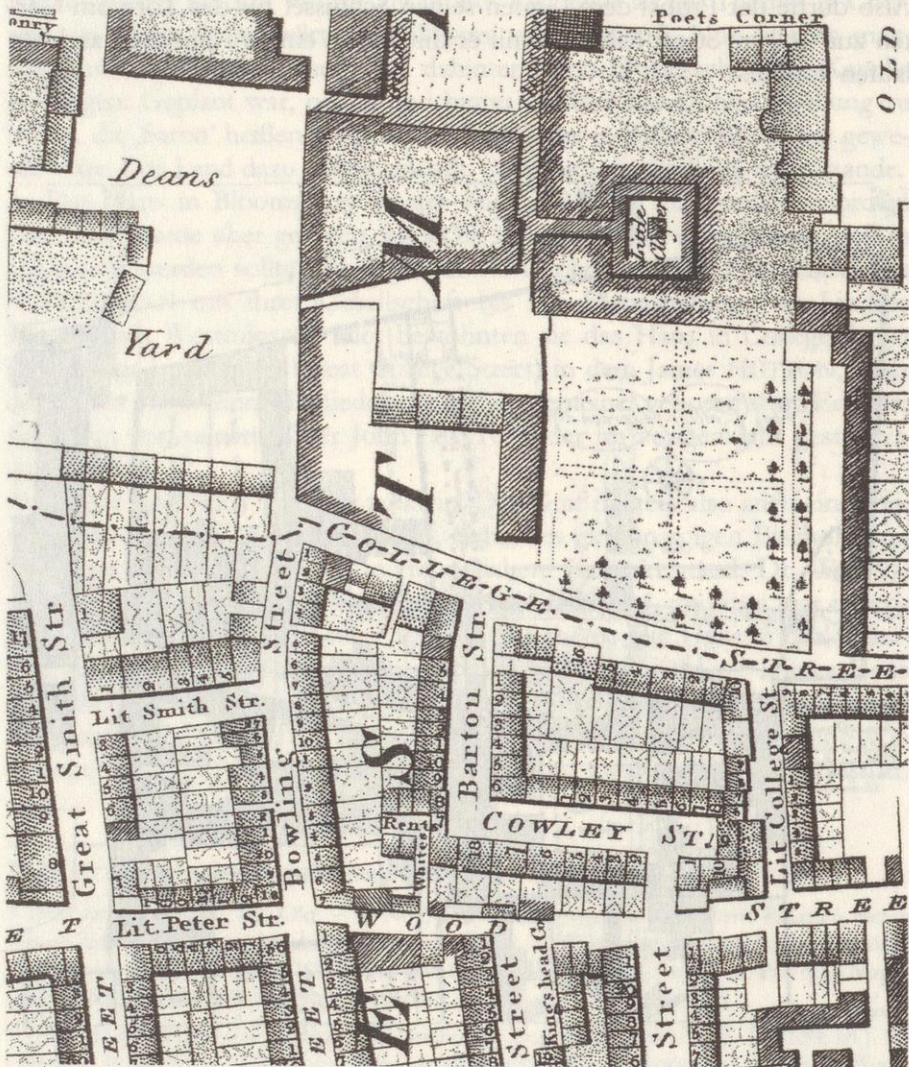


3. Plan of Westminster Abbey, ca. 1718/19

11 UA, R.13.A.20.77. H. COSSART an ZINZENDORF, 10. Nov. 1751.

12 TANNER an LIBBEY, 24. Juli 1936.

Im Januar war das Haus in Little Cloister so weit eingerichtet, daß der Graf beginnen konnte, jeden Donnerstag in diesem Haus zu verbringen. An diesem Tag wollte er Besuche empfangen; der Rest der Woche sollte der Gemeinarbeit gewidmet werden.¹³ Die Unitätsbibliothek war hier schon eingeräumt worden. Als Kanzler der Advokatie der Unität hatte bald Abra



4. HORWOOD's Plan: Detail

ham von GERSDORF seine Kanzlei in diesem Haus¹⁴ – mit David NITSCHMANN dem Syndikus als Assistenten, der im April mit einem Teil des Archivs aus der Wetterau in London eintraf.¹⁵ Dieses Haus in der Abtei war also das internationale Zentrum der Brüder-Unität, wo der Graf auch wichtige Besucher empfing. Hatte das Stadthaus der Gräfin von Northampton in Bloomsbury Square seine Stellung in der adligen Gesellschaft Londons betont, so symbolisierte nun diese Adresse im Herzen der Westminster-Abtei die Anerkennung, die die Brüdergemeinde nun bei den englischen Bischöfen genoß.

HUTTONS Haus in Great College Street war das Pilgerhaus (das Haus, in dem die Mitglieder der Pilgergemeinde – der leitenden Gemeinde der Brüdergemeinde – wohnten). Im Diarium der Pilgergemeinde liest man,¹⁶ daß die ledigen Brüder der Pilgergemeinde dazu noch ein anderes Haus bezogen, das sich in Wood Street befand und direkt hinter dem Pilgerhaus stand. Johannes PLITT erzählt, daß man die beiden Häuser durch einen gedeckten Gang miteinander verband. Hier besteht aber ein Problem: Wie man anhand des Stadtplans (Abb.4) erkennen kann, sind die Häuser hinter HUTTONS Haus nicht in Wood Street¹⁷ sondern in Cowley Street. Aus den Ortssteuerbüchern von Westminster geht hervor, daß James HUTTON von 1751 bis 1753 für ein Haus in Wood Street verantwortlich war. Gegen ein Haus in Cowley Street steht aber von 1751 bis 1752 der Name STONEHOUSE. Dies könnte Mary STONEHOUSE, ein reiches Mitglied der Brüdergemeinde, sein, die allerdings im Dezember 1751 gestorben ist. Noch komplizierter wird die Sache dadurch, daß ZINZENDORF laut Steuerbücher nicht nur College Street Nr. 16 bewohnte, sondern auch College Street Nr. 15 daneben (einen Vorgänger des Hauses, das heute auf dieser Stelle steht).¹⁸ Und im Juli 1752 starb James HUTTONS Mutter nicht in Wood Street, sondern in Cowley Street.¹⁹

Norman LIBBEY, der diesen Sachverhalt vor 65 Jahren mit dem damaligen Bibliothekar der Abtei recherchierte, war schließlich überzeugt, daß die Häuser, die heute 1-2 Cowley Street heißen, damals das Haus der ledigen Brüder der Pilgergemeinde waren. Wenn das Brüderhaus wirklich direkt hinter dem Pilgerhaus stand und mit ihm durch einen gedeckten Gang verbunden war, kommen eigentlich nur diese beiden Häuser in Frage. Darüber hinaus ist zu fragen, wo Christian Renuus von ZINZENDORF wohnte. Im

13 Diarium der Hütten, 20. Jan. 1752.

14 Nach PLITT, ab 20. März 1752.

15 Johannes PLITT, Die Brüder-Gemeinen in England. Ein Beitrag zu deren Geschichte seit 1728 aus den Quellen des Unitäts-Archivs, ein Auszug aus seinen ‚Denkwürdigkeiten aus der Brüdergeschichte‘, MS: 1838.

16 Diarium der Hütten, 5. Nov. 1752.

17 Heute Great Peter Street.

18 Westminster Rate Books, zitiert in den Notizen von J. N. LIBBEY (Eng. MSS 1069.1).

19 General Advertiser, 11. July 1752, zitiert in Eng. MSS 1069.1. L. E. TANNER an J. N. LIBBEY, 4. Dez. 1936.

Diarium heißt es, daß er anfangs in das Pilgerhaus in College Street eingezogen sei. PLITT sagt aber, er habe im Hause der ledigen Brüder gewohnt. Auch da müßte man weiter im Unitätsarchiv forschen, um zu einer endgültigen Antwort zu gelangen. Sicher ist aber, daß Christian Renatus im Mai 1752 in einem dieser beiden Häuser in Westminster starb. Er liegt in Chelsea unter dem Saal am Gottesacker begraben.

Ende März 1753 konnte ZINZENDORF mit dem Pilgerhaus und der Unitätskanzlei ins Lindsey House in Chelsea einziehen. Damit waren die achtzehn Monate, in dem Westminster Wohnort des Grafen und Zentrum der internationalen Brüder-Unität gewesen war, zu Ende.

Colin Podmore, Zinzendorf in Westminster

Count Zinzendorf stayed in Westminster on his first visit to England in 1737, in a house very close to the Houses of Parliament. For sixteen months from 1751 to 1753 he lived in Westminster, and in those years the international headquarters of the Moravian Church was also located there. This article identifies the buildings which housed his entourage. These included a house in the heart of Westminster Abbey – a prestigious address which signalled Zinzendorf's good relationship with the English church establishment at that time. The house in which Zinzendorf actually lived – belonging to the English Moravian James Hutton – is still standing. It was either in this house or in another nearby that his son Christian Renatus von Zinzendorf died.